

Stopp dem Antennen-Wildwuchs

Gelterkinden. Eine Kommission soll den Bau von Handymasten koordinieren

ULRICH FREI

Nach den Protesten gegen Mobilfunkanlagen sind die Gemeindebehörden aktiv geworden. Darum wurde an der Gemeindeversammlung ein Antrag zurückgezogen, der in die gleiche Richtung gezielt hätte.

«Die Gemeinde regelt im Zonenreglement, dass die heutige Anzahl Mobilfunkantennen im Siedlungsgebiet nicht überschritten wird.» So lautete der Antrag eines Stimmberechtigten, über den die Gemeindeversammlung am Donnerstag zu befinden hatte. Gleichzeitig wollte der Antragsteller auch die Sendeleistung auf heutigem Niveau einfrieren.

BAUGESUCH. Zwar besitzen 87 Prozent der Bevölkerung ein Handy. «Der Bau neuer Mobilfunkantennen führt aber häufig zu rechtlichen Auseinandersetzungen», stellte Gemeindepräsidentin Christine Mangold fest. Aktueller Anlass der Gelterkindner Kontroverse ist die Baueingabe eines Mobilfunkanbieters: Sunrise will auf dem Dach eines Mehrfamilienhauses an der Rickenbacherstrasse eine neue Hochleistungsantenne erstellen. Schon im Februar organisierten die Gegner eine Demonstration dagegen. «Kein Strahlenmeer im Wohnquartier», skandierten sie an jenem Samstag (die BaZ berichtete).

Hans «Johnson» Buess, der Besitzer der Liegenschaft, bereut unterdessen, dass er vor drei Jahren den Vertrag mit dem Telekomanbieter unterschrieben hat. «Ich will keinen meiner Freunde und Nachbarn zum Feind machen», hielt er fest.

Der Gemeinderat wollte den Antrag des Stimmberechtigten für nicht erheblich erklären lassen. Roland Laube begründete die Überlegungen mit dem übergeordneten Bundesrecht. Umweltrechtlich motivierte Ausschlussgebiete für Mobilfunkantennen dürfen Kantone und Gemeinden nämlich nicht vorsehen. Ausnahmen bestehen lediglich bei Bedenken beim Denkmal-, Ortsbild- oder Landschaftsschutz. Auch dann müsse die Gemeinde den Nachweis erbringen, dass eine qualitativ gute Mobilfunkversorgung gewährleistet ist.

Andererseits nimmt der Gemeinderat die Sorgen der Bevölkerung wahr. Er unterstützt das Ansinnen des Antragstellers, den Wildwuchs bei Mobilfunkantennen einzudämmen. «Wir wollen den Verhandlungsspielraum ausnutzen», sagte Laube. Dieser sei aber bescheiden. Schon seit längerem bewilligen die Behörden auf gemeindeeigenen Parzellen keine Mobilfunkanlagen mehr. Diese Praxis will der Gemeinderat weiterführen. Zudem wird eine Kommission eingesetzt, die sich dem Thema annimmt.

SKEPSIS. Aus der Versammlung war jedoch Skepsis spürbar, wie die Diskussion zeigte. Das Bauinspektorat bewillige eine neue Mobilfunkanlage erst, wenn alle rechtlichen Zweifel ausgeräumt sind, versuchte die Gemeindepräsidentin zu beschwichtigen. Dies verschaffe der neuen Kommission Luft, sich vertieft mit dem Problem zu befassen. Der Stimmbürger zog seinen Antrag daraufhin zurück.



«Kein Strahlenmeer». Die Proteste gegen eine geplante Mobilfunkantenne haben die Behörden zum Handeln bewegt. Foto Ulrich Frei

nachrichten

IGÖV kritisiert Fahrzeugbeschaffung

WALDENBURG. Die Interessengemeinschaft Öffentlicher Verkehr (IGÖV) möchte die Hardware der Waldenburgerbahn umkrempeln: Sie nennt die angekündigte Anschaffung von Spezialfahrzeugen einen «Schildbürgerstreich». Die IGÖV schlägt vielmehr die Beschaffung von Tango-Trams vor – dies würde durch Synergieeffekte mit der BLT zu wesentlich günstigeren Kosten führen. Voraussetzung sei aber, dass die Waldenburgerbahn auf die übliche Meterspur wechselt. Für den Regierungsrat ist dies allerdings nur sehr langfristig eine Option, wie er in einem Bericht zur Zukunft der Waldenburgerbahn schreibt, über den der Landrat kommenden Donnerstag debattiert.

Verdeckte Ermittlung soll möglich bleiben

LIESTAL. SVP-Landrat Hanspeter Weibel will in der nächsten Woche im Kantonsparlament eine dringliche Motion einreichen mit dem Ziel, dass die Polizei mit verdeckter Ermittlung auch bei Vorbereitungsmaßnahmen für schwere Straftaten aktiv werden darf. Mit der Einführung der neuen Bundes-Strafprozessordnung wird den Ermittlern diese Möglichkeit Anfang 2011 genommen. Damit werde unter anderem verhindert, dass die Polizei in einschlägigen Internetforen Pädophile überführen kann, wurde bis jetzt vor allem in Zürich kritisiert.

Aargauer entscheiden über Campus-Kauf

AARAU. Bei den Neubauten für die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) sind Finanzierungsfragen nicht nur in Muttens ein Thema. Im Aargau wird nun das Volk entscheiden, ob der Kanton den zukünftigen Campus der FHNW in Windisch kauft. Das Referendum gegen den Kredit von 189,8 Millionen Franken ist mit 3740 gültigen Unterschriften zustande gekommen. Die Abstimmung findet am 13. Februar 2011 statt. Initiant des Referendums ist Willy Buchser, Vermieter von über 50 Prozent der Räume der bisher in Aarau liegenden Pädagogischen Hochschule. Er würde den Kanton als Mieter an den Campus verlieren. Der Grosse Rat hat im Juni beschlossen, dass der Kanton den FHNW-Campus kauft statt mietet.

Oberwil erhält einen neuen Schulkomplex

Im Neubau finden der Kindergarten, die Primarschule und die Musikschule Platz

TITUS VILLIGER

Das Primarschulhaus Hüslimatt wird an den Kanton verkauft. Mit dem Erlös finanziert die Gemeinde einen Kindergarten- und Schulneubau an der Sägestrasse.

Das Vorhaben ist alt: «Ich habe noch Ordner aus dem letzten Jahrtausend mit ersten Planungsspielen zu dem Projekt», sagte Gemeindepräsidentin Lotti Stokar an der Gemeindeversammlung vom Donnerstag. Nun können die Ordner über die Oberwiler Primarschule geschlossen wer-

den. Denn die Versammlung bewilligte den Verkauf des bestehenden Primarschulhauses Hüslimatt sowie einen Planungskredit von 1,3 Millionen Franken für den Neubau einstimmig. Das neue Gebäude soll neben der Primarschule auch den Kindergarten und die Musikschule beherbergen. Die bestehende Musikschule ist ohnehin sanierungsbedürftig.

WIN-WIN. Möglich gemacht wurde das Geschäft durch das neue Bildungsgesetz: Der Kan-

ton wird die Sekundarschule Oberwil übernehmen. Diese verfügt schon heute über zu wenig Klassenzimmer. Deshalb hat die Gemeinde das Angebot bekommen, das auf dem gleichen Gelände liegende Primarschulhaus Hüslimatt für rund 9,5 Millionen Franken an den Kanton zu verkaufen.

«Es handelt sich um eine Win-win-Situation», sagte Gemeinderat Daniel Schafer an der Versammlung: Die Sekundarschule erhalte so die Möglichkeit, wieder alle Schulräu-

me an einen Ort zu führen und Provisorien aufzulösen. Die Gemeinde hingegen erhalte das Geld, um den schon lange diskutierten Neubau der Primarschule zu finanzieren.

WETTBEWERB. Sanierungsbedürftige Gebäude wie jenes der Musikschule Rebgarten könnten aufgehoben, die Parzelle allenfalls verkauft werden. Vor der Gemeindeversammlung war das Geschäft unbestritten und wurde einstimmig gutgeheissen. Trotzdem wird vorerst

«noch gar nichts passieren», wie Schafer betonte: Die Gemeinde will erst eine verbindliche Zusicherung vom Kanton zum Kauf der Primarschule Hüslimatt. Der Mindestpreis bleibt bei 9,5 Millionen Franken. Erst dann wird ein Wettbewerb für das neue Gebäude ausgeschrieben.

Fest steht erst, dass das neue Schulhaus am Ort des Kindergartens an der Sägestrasse gebaut werden und einen Minergie-Standard erfüllen soll.

ANZEIGE

Bea Aschwanden
Beraterin Private Banking
Basel-St. Alban
Tel. 061 266 72 25

René Zampese
Berater Privatkunden
Basel-Spalenberg
Tel. 061 277 88 23

Lukas Ballmer
Berater Private Banking
Basel-St. Alban
Tel. 061 266 76 32

Donata Labella
Beraterin Firmenkunden
Basel-St. Alban
Tel. 061 266 71 08

Andreas Meier
Berater Privatkunden
Basel-Spalenberg
Tel. 061 277 88 15

Sergio Marino
Berater Firmenkunden
Basel-St. Alban
Tel. 061 266 71 19

Rolf Ritschard
Berater Privatkunden
Basel-Gundeldingen
Tel. 061 335 34 44

Eine Auszeichnung als «Beste Bank in der Schweiz»
Ein Team,
das Sie gerne in Basel berät

Ganz gleich, ob Hypotheken-, Anlage-, Vorsorge- oder Firmenkundenberatung: Wir sind für Sie da, und das ganz in Ihrer Nähe. Für unsere persönliche Beratung mit höchster Finanzkompetenz wurden wir gerade von Euromoney als beste Bank der Schweiz ausgezeichnet. Kommen Sie doch einfach in einer unserer Geschäftsstellen vorbei. Wir freuen uns auf Sie.



«Beste Bank in der Schweiz»